

FORMALE HINWEISE

ZUR ANFERTIGUNG EINES PORTFOLIOS (M 15)

Stand: 07.07.2021

1. WAS IST EIN PORTFOLIO?

- Das Portfolio ist die Abschlussleistung für das Modul 15 des Studiengangs Magister Theologiae. In Modul 15 besuchen Sie fünf Veranstaltungen aus unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen (kath. / ev. Theologie, Sozial- und Religionswissenschaften). Das Portfolio ist eine *reflektierte Dokumentation* Ihrer Lernerfahrungen aus diesem interdisziplinären Modul.
- Beachten Sie, dass für Praktikumsberichte und Hausarbeiten gesonderte formale Hinweise existieren.
- Der Sinn des Modul 15 ist die theologische Einsicht, dass für das Verstehen von Theologie auch der nicht-theologische Blick auf Phänomene von Humanes und Soziales und auf weltanschauliche Pluralität essentiell ist. Diese Voraussetzungen werden in der Lehrveranstaltung der Dogmatik und der Pastoraltheologie erarbeitet.
- Für die weiteren nicht- bzw. evangelisch-theologischen Veranstaltungen wählen Sie bitte nicht sehr spezialisierte, sondern allgemeine, überblickshafte Themen (z.B. Einführungsvorlesungen o.ä.).
- Wenn Sie für sich entschieden haben, welche außertheologischen Veranstaltungen Sie besuchen wollen, mailen Sie dies bitte an Prof. Sellmann oder kommen in die Sprechstunde. Dieser gibt Ihre Wahl dann frei oder bittet um Veränderung, wenn die Veranstaltungen für den Sinn des Moduls nicht geeignet scheinen. Diese Vorabsprache ist obligatorisch.

2. WELCHE VORAUSSETZUNGEN GELTEN FÜR DAS PORTFOLIO?

- Teilnahme- und Prüfungsvoraussetzung des Moduls 15 ist neben dem Besuch der entsprechenden Veranstaltungen der erfolgreiche Abschluss der Module 1-4.
- Um das Portfolio schreiben zu dürfen, müssen Sie das Formblatt „*Modulabschlussprüfung (MAP)*“ im Sekretariat des Lehrstuhls (GA6/29) bei Frau Stefanie Nüsken einreichen.
- Das Formblatt finden Sie auf der Seite „Magister Theologiae / Magistra Theologiae“ der Homepage der Katholisch-Theologischen Fakultät (<http://www.kath.ruhr-uni-bochum.de/info/magtheol.html.de>).
- Beachten Sie bitte, dass das Formblatt zunächst im zuständigen Prüfungsamt (im Fall des Magister-Studiengangs das Dekanat) unterschrieben werden muss. Dort müssen Sie nachweisen, dass Sie alle notwendigen Vorleistungen erbracht haben, die zur Teilnahme berechtigen.

3. WELCHE FRISTEN GELTEN FÜR DAS PORTFOLIO?

- Prinzipiell setzen Sie sich Ihre Fristen selbst. Es existiert *keine Deadline* für die Abgabe. Achten Sie aber darauf, dass u.a. das Modul 15 erfolgreich abgeschlossen sein muss, um Veranstaltungen des dritten Studiengangs des Magister Theologiae zu besuchen.

4. WIE IST DAS PORTFOLIO AUFGEBAUT?

- Die im Portfolio behandelten Themen richten sich selbstverständlich nach den Inhalten der besuchten Veranstaltungen.
- Grundsätzlich folgt das Portfolio *neben der obligatorischen Einführung und dem Fazit* einem *dreiteiligen Aufbau*:
- Im *ersten Teil* schildern Sie *kurz und thesenartig* die Inhalte der von Ihnen besuchten Veranstaltungen. Vermeiden Sie hier eine Reproduktion der ganzen Veranstaltungen. Es geht insbesondere darum, einen Grobeindruck von den Zielsetzungen und dem inhaltlichen Spektrum der Veranstaltungen zu vermitteln. Außerdem ergibt sich beim Besuch Ihrer Veranstaltungen auch oft ein roter Faden, dem Ihr Portfolio folgen soll. Auch dieser sollte in Teil I eingeführt werden. Als Richtwert: Mehr als eine Seite (*ca. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen*) sollten Sie für den ersten Teil nicht vorsehen.
- Im *zweiten Teil* verknüpfen Sie die Learnings aus den unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander. Identifizieren Sie dazu einen gemeinsamen Kerngedanken, der sich quer durch alle Veranstaltungen zieht (z.B. die Orientierung am Menschen, eine regionale Perspektive etc.), von den verschiedenen Wissenschaftsbereichen aber aus ihrer je eigenen Perspektive betrachtet wird. Ihre Aufgabe im zweiten Teil ist es, dieses sich durchziehende Motiv zu *rekonstruieren*, anhand der Veranstaltungsinhalte zu *plausibilisieren* und die Veranstaltungen mit Blick auf die Gemeinsamkeiten und Differenzen im Umgang mit diesem Motiv zu *vergleichen*. Als Richtwert: Dieser Teil sollte mindestens *10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)* umfassen.
- Im *dritten Teil* reflektieren Sie, wie der Besuch der Veranstaltungen Ihre theologische Identität verändert (also: präzisiert, überrascht, verunsichert, bereichert, stimuliert, frustriert usw.) hat. *Zum Beispiel*: Welche wertvollen persönlichen (Studien-) Erfahrungen haben Sie im Austausch mit Studierenden anderer Fächer gewonnen? Welche Perspektiven anderer Wissenschaftsbereiche haben Sie als Theologin/Theologe überrascht? Wo haben Sie neue Sachverhalte kennengelernt, die Sie anders auf Ihre Profession und Ihr Studium schauen lässt? Wo hat Ihnen eine theologische Sichtweise auf ein Thema (nicht) geholfen? Wo haben Sie blinde Flecken der (Nicht-)Theologie erkannt? usw. Als Richtwert: Wie der zweite Teil sollte auch dieser mindestens *10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)* umfassen.

5. WELCHE FORMALEN ANFORDERUNGEN MUSS DAS PORTFOLIO ERFÜLLEN?

- Das Portfolio ist im Umfang von etwa 30.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) einzureichen. Diese Zeichenzahl betrifft nur den Textteil (also nicht: Deckblatt, Literaturverzeichnis usw.)
- Im zweiten Teil des Portfolios (s.o.) arbeiten Sie mit der einschlägigen Fachliteratur, die Ihnen in den einzelnen Veranstaltungen empfohlen wurde. Nachzuweisen ist ein durchgearbeitetes Literaturvolumen von ca. 100 erarbeiteten Textseiten.
- Folgende äußere Form ist einzuhalten: Times New Roman, 12pt. (Fußnoten 10pt.), Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, Seitenränder (rechts: 5 cm // links, oben, unten: 2 cm), Seitenzählung nach dem Titelblatt, durchnummerierte Fußnoten.
- Zum Portfolio gehören ein Deckblatt, eine Eigenständigkeitserklärung, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis.
- Das Portfolio hat den üblichen wissenschaftlichen Standards zu entsprechen (Fußnotenapparat, Fachsprache, inhaltliche Stringenz etc.).
- Bitte beachten Sie: Das Portfolio wird benotet. Dabei wird nicht die Richtung Ihrer Reflexion bewertet. Vielmehr sind Kriterien der Bewertung die fachwissenschaftliche Reproduktion in Teil II, die Plausibilität des roten Fadens, die Reflexion auf weltanschauliche Pluralität als Herausforderung der Theologie.

6. WO REICHE ICH DAS PORTFOLIO EIN?

- Das Portfolio ist in digitaler Form (pdf-Datei) ausschließlich an das Sekretariat des Lehrstuhls (GA6/29) bei Frau Stefanie Nüsken einzureichen (stefanie-nuesken@rub.de). Von dort aus wird Ihre Arbeit an die/den Verantwortliche/n weitergeleitet.

7. WIE LANGE DAUERT DIE KORREKTUR DES PORTFOLIOS?

- Der Abgabezeitraum des Portfolios und die Auslastung von Herrn Prof. Dr. Matthias Sellmann beeinflusst die Korrekturzeit. Üblicherweise können Sie mit einer Korrektur innerhalb von 4 Wochen rechnen.
- Sprechen Sie besondere Anforderungen an eine zügige Korrektur bitte *frühzeitig* ab und vermerken Sie das vereinbarte Datum auf dem Deckblatt.
- Bitte beachten Sie: Das Portfolio ist neben den Praktikumsberichten die einzige systematische Stelle des Studiums, an der Ihre fachwissenschaftliche Reflexion mit Ihrer persönlichen Entwicklung als Theologe/Theologin kombiniert wird. Prof. Sellmann nimmt gerne Ihr Portfolio zum Anlass, mit Ihnen kurz (etwa 10-15 min) ins Gespräch zu

kommen über Punkte, die ihm beim Lesen aufgefallen sind. Dies ist kein therapeutisches oder zu persönliches Gespräch, sondern einfach eines über Sie als Theologin/Theologen. Wenn Sie dieses Angebot nicht wahrnehmen wollen, ist das überhaupt keine Störung. Wenn ja, melden Sie dies bitte als Wunsch für eine Sprechstunde am Lehrstuhl an.

8. AN WEN WENDE ICH MICH BEI RÜCKFRAGEN ODER PROBLEMEN?

- Bei allen Fragen hinsichtlich der formalen und inhaltlichen Aspekte wenden Sie sich bitte zunächst an Frau Nadja Waibel (nadja.waibel@rub.de).
- Bitte wenden Sie sich bei Fragen hinsichtlich der Zugangsvoraussetzungen und der Anmeldung zur Modulabschlussprüfung an die/den zuständige/n Studienfachberater/in.